

# Von Transport- und Dienstleistungsketten

## **Der neue „Chinderbahnhof“ im Bahnhof Bern**

Hans Amacker, Direktor RBS, 10. Dezember 2004

Es gilt das gesprochene Wort.

Die gute Qualität eines Angebotes hängt davon ab, wie attraktiv die **Transportkette** eines Fahrgastes vom Start- zum Zielort ist. Es zählt also nicht nur die Fahrt mit dem Zug oder eben der S-Bahn. Zur guten Transportkette gehören auch zweckmässige Zu- und Wegbringer und vor allem die kundefreundliche Ausgestaltung der Umsteigepunkte.

Ich verwende dazu das Bild des Baumes. Stamm und Hauptäste symbolisieren die Bahnlinien. Sie finden in den städtischen Verkehrsmitteln lebenswichtige Wurzeln. Umgekehrt tragen sie Zweige, die als Buslinien die Fläche erschliessen und das System zu einem organischen Ganzen verknüpfen. Man darf ruhig auch Park und Ride sowie Bike und Ride hinzunehmen. Auch sie erfüllen für den öffentlichen Verkehr lebensnotwendige Funktionen.

Im S-Bahn-Perimeter ist es gelungen, diesen Gedanken zu einem schönen Teil umzusetzen.

Reisen sind aber nicht nur Transportketten, sondern haben auch den Charakter von **Dienstleistungsketten**. Es zählt vermehrt nicht nur die Qualität des eigentlichen „Beförderungsfalles“, sondern auch die Möglichkeit, andere persönliche Bedürfnisse und Tätigkeiten des Alltags möglichst schlank in die tägliche Mobilität „einzubauen“.

Seien es Kioske oder ganze „RailCities“, sei es im fahrenden Zug der Sprachkurs: Das Angebot ist gross und attraktiv und fördert die Nutzung des öffentlichen Verkehrs.

Eine ganz spezielle, neue Idee ist nun mit dem „Chinderbahnhof“ im Bahnhof Bern umgesetzt worden. Unseres Wissens weit und breit einmalig, bietet dieser Kinderhütendienst einen Service an, wie man ihn in autoorientierten Einkaufszentren oder grösseren Innenstädten schon lange kennt.

Damit haben nun Mütter und Väter – oder wer auch immer mit den Kids unterwegs ist – die Möglichkeit, während des Einkaufens oder einem Arztbesuch, die Kinder professionell betreuen zu lassen. Für uns ein weiteres, wichtiges Glied in der Dienstleistungskette. Mit den Niederflurwagen in allen S-Bahnzügen wurde zudem die Voraussetzung geschaffen, dass der Zugang zu unseren Zügen mit Kinderwagen oder Kleinkindern so einfach und bequem wie nie zuvor geworden ist.

Und wer weiss: Vielleicht gewinnen wir im Chinderbahnhof ja die Kunden von morgen?

Ich danke unseren Partnern, welche die Umsetzung dieser Idee ermöglicht haben. Allen voran den Profis von „Smallworld“ welche den „Chinderbahnhof“ betreuen. Dann aber auch Swisscom, RailCity und IKEA, welche mit einem namhaften finanziellen Beitrag engagiert haben. Schliesslich danke ich auch unseren S-Bahn-Partnern von BLS und RM, welche von Beginn weg an das Projekt geglaubt haben und nun zusammen mit dem RBS die Trägerschaft bilden.

Für Details verweise ich auf den beigelegten Flyer.

Für weitere Auskünfte:  
Tel. 031 925 55 55